

DENTAL TRIBUNE

The World's Dental Newspaper · Austrian Edition



No. 1+2/2015 · 12. Jahrgang · Wien, 28. Januar 2015 · Einzelpreis: 3,00 €



Vertikale Zahnfrakturen

Nach über zwölf Jahren Forschung kam Dr. Walter Weilenmann aus Wetzikon zu einem erstaunlichen Ergebnis: Vertikal frakturierte Zähne kann man überraschend gut restaurieren.

► Seite 4f



Multinational auf Erfolgskurs

Das nahe Barcelona ansässige Unternehmen Phibo® gehört heute zu den Marktführern auf dem Gebiet der Implantologie in Spanien. Der Geschäftsführer Juan Carlos García Sabán im Interview.

► Seite 8f



Zahngipfel in Kempten

Vom 27. bis 28. März werden auf dem 8. Zahngipfel die rasant voranschreitende Entwicklung und Angebote neuer „revolutionärer“ Materialien für die Zahnmedizin und Zahntechnik diskutiert.

► Seite 11

Neues Biomaterial

Hilfe für sensible Zähne.

TAIWAN – Überempfindlichkeit der Zähne plagen viele Erwachsene. Zahlreiche Produkte bieten nur eine kurzzeitige Linderung. In absehbarer Zeit könnte es jedoch für Schmerzgeplagte Hilfe geben, denn wie die Zeitschrift *ACS Nano* berichtet, haben chinesische Wissenschaftler ein Biomaterial entwickelt, welches nicht nur verloren gegangenen Zahnschmelz wieder aufbaut, sondern auch die quälende Überempfindlichkeit reduziert. Getestet wurde das neuartige Material, basierend auf Kalzium und Phosphor, also Stoffen,



die hauptsächlich im Skelett und in der Zahnschmelz eingelagert sind, zunächst an Hundezähnen. Im Rahmen der Tests stellte sich heraus, dass das Material die porösen Stellen besser verschließt. [\[1\]](#)

Quelle: ZWP online

KREMS (jp) – „Die langen, schwierigen Verhandlungen betreffend die „Gratis-Zahnspange“ konnten nunmehr erfolgreich abgeschlossen werden“, heißt es in entsprechenden Sonderveröffentlichungen der Zahnärztekammern zu einem, wenn auch im Januar noch nicht unterschriebenen, neuen Kassenvertrag. Das jährliche Gesamthonorar für die Gratis-Zahnspange soll mit 80 Millionen Euro begrenzt sein. Außerdem ist im Gesetz eine verpflichtende Qualitätssicherung mit Messung der Ergebnisqualität vorgesehen.

„Trotz dieser Widrigkeiten konnte ein Verhandlungsergebnis erzielt werden, das äußerst erfreulich ist“, so Dr. Thomas Horejs, Referent für Qualitätssicherung und Medizinprodukte der Österreichischen Zahnärztekammer. „Vor allem konnten neben der gesetzlich vorgegebenen Gratis-Zahnspange wesentliche Verbesserungen für alle Kassenzahnärzte erreicht werden“, heißt es.

Eine Vertretung bis zu sechs Wochen (bisher zwei Wochen) sei künftig völlig unbürokratisch, das heißt, ohne Meldung an Kammer und Kasse möglich. Dauert die Vertretung länger als drei Monate, kann die Kasse eine Vertretung bei Krankheit, Kinderbetreuung und Fort-/Weiterbildung nicht verweigern. Weiters wird ein Jobsharing-Modell eingeführt,

„Messung der Ergebnisqualität“ bei „Gratis-Zahnspange“

Verpflichtende Qualitätssicherung – bis zu 5.000 Euro pro Fall – Praxisvertretung erweitert.



das es zwei Zahnärzten ermöglicht, sich einen Kassenvertrag zu teilen. Beim Jobsharing wegen Kinderbetreuung und aus Altersgründen besteht ein Rechtsanspruch. Damit werde die Vereinbarkeit von Beruf und Familie auch im Kassenzahnärztlichen Bereich erleichtert, so heißt es. Die 70-Jahr-Grenze beim Kassenvertrag wird bis Ende 2019 hinausgeschoben. Das bedeutet, dass erst ab 2020 die Erreichung des 70. Lebensjahres die Beendigung des Einzelvertrages auslöst.

„Gratis-Zahnspangen-Vertrag“

Für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren mit Zahn- und Kieferfehlstellungen des Schweregrades IOTN 4 und 5 soll ab 1. Juli 2015 eine feststehende kieferorthopädische Behandlung als Sachleistung ohne Selbstbehalt des Patienten eingeführt werden. Dafür gibt es einen eigenen, neuen Gratis-Zahnspangen-Vertrag, der vom bisherigen Kassenvertrag unabhängig ist. Österreichweit sollen 180 Kassenplanstellen die flächendeckende Versorgung sicherstellen.

IOTN ist die Behandlungsrichtlinie der British Orthodontic Society für Kinder unter 18 Jahren mit dem britischen NHS für „KFO-Spezialisten“.

Die Qualifikation des Zahnarztes in Österreich wird durch einen Fortbildungsnachweis (Fortbildungsdiplom der ÖZÄK oder Gleichwertiges) und dem Nachweis von 20 Multi-bracket-Behandlungen in den letzten drei Jahren erbracht. Wahlärzte können ebenfalls mit der Gratis-Zahnspange behandeln. Der Patient

Fortsetzung auf Seite 2 →

Österreich international im Mittelfeld

Auswertung der OECD – Health Statistics über Ausgaben für Leistungen in Zahnarztpraxen.



KREMS (jp) – Österreich liegt bei den Pro-Kopf-Ausgaben für Leistungen, die in Zahnarztpraxen erbracht werden, mit US\$ 226 international im Mittelfeld. Nach einer die Kaufkraftparitäten berücksichtigenden

Statistik wird in Deutschland mit US\$ 299 und den USA mit US\$ 353 deutlich mehr Aufwand betrieben. Österreich liegt gleichauf mit Luxemburg und den Niederlanden. Den niedrigsten Wert in den europäischen

Vergleichsstaaten weist Finnland mit US\$ 117 aus. Bei einem Vergleich des auf Zahnarztpraxen entfallenden Anteils des Bruttoinlandsproduktes (BIP), so das Statistische Jahrbuch der Bundeszahnärztekammer für 2013/14, dem die Daten entnommen sind, liegt Deutschland mit 0,7 Prozent mit an der Spitze, Österreich mit 0,5 Prozent wieder im Mittelfeld.

Betrachtet man die reale Ausgabenentwicklung seit 2003, so zeigt sich für Österreich ein vergleichsweise moderater Anstieg um 5 Prozent. Am stärksten gestiegen sind die realen Ausgaben für die zahnmedizinische Versorgung in den Niederlanden (+50 Prozent gegenüber 2003) und Finnland (+47 Prozent), in Deutschland im gleichen Zeitraum um zehn Prozent. Beim Anteil der

Fortsetzung auf Seite 2 →

ANZEIGE

Alles neu bei minilu

Noch schöner einkaufen

- Super Sonderangebote
- Individuelle Favoritenliste
- Umfangreiche Bestellhistorie
- Intelligente Suche
- Größtes Materialsortiment im Internet
- 24 Stunden Lieferzeit

minilu.at
... macht mini Preise